

## **Gemeinsam für mehr Barrierefreiheit: Der neue Metro-Pakt in Paris**

Ein neuer Pakt in Paris zielt darauf ab, den historischen Métro für Menschen mit Mobilitätsproblemen bis zu den Paralympics zugänglich zu machen.

Am 5. September 2024 wurde in Paris ein bedeutendes Vorhaben ins Leben gerufen, um den historischen U-Bahn-Betrieb der Stadt für alle zugänglich zu machen. Vertreter der Region Île-de-France und der Stadt Paris haben einen Vertrag unterzeichnet, der als „Pakt für einen zugänglichen U-Bahn-Betrieb“ bekannt ist. Dieses Abkommen folgt einer klaren Botschaft: Änderungen sind dringend erforderlich, damit Menschen mit eingeschränkter Mobilität den Pariser Nahverkehr nutzen können.

Die aktuelle Situation ist besorgniserregend. Von mehr als 300 U-Bahn-Stationen in Paris sind lediglich etwa 40 für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zugänglich. Dies stellt nicht nur eine praktische Herausforderung dar, sondern wirft auch Fragen zur Gleichheit und Inklusion auf. Der Pakt, erarbeitet von der Organisation APF-France handicap, wurde ins Leben gerufen, um endlich Lösungen zu finden, die dieses Manko beheben.

### **Das Ziel des Pakts**

Die Initiatoren, angeführt von Valérie Péresse, der Präsidentin der Region Île-de-France und Île-de-France Mobilités, wollen mit diesem Schritt die Diskussion zur Barrierefreiheit im Pariser U-Bahn-Netz erneut anstoßen. Mit den Paralympischen Spielen, die vor der Tür stehen, ist der Druck auf die Verantwortlichen

gewachsen, einen zugänglicheren öffentlichen Verkehr zu garantieren. Die Organisation APF-France handicap hat die Gelegenheit genutzt, um die Kritik der letzten Jahre in konkrete Vorschläge umzusetzen.

Der Pakt zielt darauf ab, einen klaren Rahmen zu schaffen, in dem zukünftige Entwicklungsschritte formuliert und umgesetzt werden können. Ein zentraler Aspekt ist die technische Anpassung der Stationen, um physische Barrieren abzubauen, die den Zugang für Menschen mit Handicap erschweren. Dies könnte den Einbau von Aufzügen, anpassungsfähigen Zugangssystemen und anderen notwendigen Infrastrukturen beinhalten.

Das Ziel der Unterzeichner ist nicht nur, den historischen Charakter der Pariser U-Bahn zu bewahren, sondern auch sicherzustellen, dass niemand aufgrund seiner physischen Einschränkungen ausgeschlossen wird. Barrierefreiheit wird nicht mehr als nebensächliches Thema behandelt, sondern als grundlegendes Recht angesehen, das umgesetzt werden muss.

Die Zusage zur Zusammenarbeit zeigt, dass die Stadt und die Region bereit sind, ihre Ressourcen zu bündeln, um eine echte Veränderung herbeizuführen. Dies könnte die Lebensqualität von Tausenden von Menschen verbessern, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, sei es für den Alltag oder besondere Anlässe.

Der Pakt ist mehr als nur eine bürokratische Vereinbarung; es handelt sich um einen Akt der Verantwortung, der den hohen Standard anstrebt, den Paris als eine der bedeutendsten Metropolen der Welt anstrebt. Angesichts der Herausforderungen und der nötigen Investitionen ist es jedoch wichtig, dass die Umsetzung des Paktes auch tatsächlich Priorität erhält und nicht in der politischen Agenda untergeht.

Insgesamt ist das unterzeichnete Dokument ein positives Zeichen in Richtung einer inklusiveren Stadt. Es bleibt

abzuwarten, wie schnell und konsequent die geplanten Veränderungen realisiert werden. Die Ankündigung könnte der Beginn einer neuen Ära für die Mobilität in Paris sein, wo alle Bürger, unabhängig von ihren physischen Fähigkeiten, Zugang zu den Freuden und Möglichkeiten der Stadt haben sollten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**